

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 03.04.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0076 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111170 Kostenstelle: 015-000-7001 Kostenträger: 1111-71 Investitionsnummer: Sachkonto: 7125000		

Betreff: Modellprojekte Smart Cities des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI)

Vorlage vom: 12.03.2020

Beschlussvorschlag:

1. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt bewirbt sich im Rahmen des Wettbewerbs „Smart Cities made in Germany (2. Staffel)“ beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI).
2. Die Bewerbung erfolgt in Kenntnis des geforderten Eigenanteils von 10 % der förderfähigen Kosten.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 12. März 2020

Mit den Modellprojekten Smart Cities fördert das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) den strategischen Umgang mit neuen Möglichkeiten und Herausforderungen für die Stadtentwicklung durch die Digitalisierung. Mit den Modellprojekten sollen Erfahrungen gesammelt werden, wie die Qualitäten der europäischen Stadt in das Zeitalter der Digitalisierung übertragen werden können. Die Erkenntnisse sollen in der Breite allen Kommunen zunutze gemacht werden. Grundlage dafür ist die Smart City Charta der Nationalen Dialogplattform Smart Cities, welche die Wissenschaftsstadt Darmstadt bereits mit Magistratsvorlage 2019/0175 zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

Unter dem Titel „Smart Cities made in Germany (2. Staffel)“ erfolgt derzeit seitens des BMI eine weitere Ausschreibungsphase. Darmstadt soll hieran teilnehmen. Aufgrund der Strukturen und Projekte aus dem laufenden Digitalstadt-Prozess steuert Darmstadt dabei einen besonderen Erfahrungshorizont bei, der für andere Kommunen, die auf der Zeitachse der Beschäftigung mit der Digitalisierung an anderer Stelle stehen, von hohem Wert sein kann. Zugleich bietet das ausgeprägte Ökosystem in (Stadt-)Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, das sich am Schnittpunkt von Stadtentwicklung und Informationstechnologien in Darmstadt mit Smart City-Themen befasst, eine beispielhafte Grundlage für eine Teilnahme. Zentrale koordinierende Akteure der Bewerbung sollen die Wissenschaftsstadt Darmstadt selbst, die HEAG AG für die Stadtwirtschaft und die Digitalstadt Darmstadt GmbH sein, die wiederum das oben genannte lokale Ökosystem einbinden. Dabei geht es um einen umfassenden strategischen Ansatz im Sinne der Smart City Charta. Die „Smart City“ wird nicht einfach als sektorales Projekt verstanden, sondern als räumlich, fachlich und gesellschaftlich übergreifendes Querschnittsprojekt. Dazu zählen auch die Einbindung der Öffentlichkeit und die Anwendung partizipativer Verfahren. Der angestrebte Raumbezug ist die Gesamtstadt, wobei exemplarische Vertiefungen und Modellanwendungen auf Quartiersebene umgesetzt werden können.

Da sich die Stadt gemäß Bestätigung der Kommunalaufsicht beim Regierungspräsidium in Haushaltsnotlage befindet, liegt der Zuschuss bei 90 % und der Eigenanteil bei 10 % der förderfähigen Kosten. Über die Auswahl und die Finanzierung von geförderten Modellprojekten wird in gesonderten Magistratsvorlagen entschieden.

Darmstadt, den 12.03.2020

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer